

Verwurzelt

Liebe Gemeinde

Dieser Sommer beschenkte uns mit erstaunlich vielen Sonnentagen. So haben viele von uns aufgeladene Gemüts-Batterien. Das macht dankbar! Nun folgen aber ganz gewiss dunklere und nebligere Herbsttage – das zeigt unsere Erfahrung.

Genauso ist es in unseren Leben auch. Sonnentage mit viel Freude und Gelassenheit werden von Tagen mit Fragen, Sorgen oder düsteren Erlebnissen und Prognosen abgelöst. Sehr



viel wird aktuell von Resilienz, man könnte auch sagen von Resistenz, gesprochen. Was macht uns im Leben für genau diese dunklen Tage stabil und verwurzelt? Was stellt uns auf sicheren, festen Boden?

In den letzten Tagen hat ein schwerer Feuerunfall meine kleine Nichte für mindestens acht Wochen ins Spital gebracht, wo sie ausharren und meist liegend auf die Heilung ihrer Haut warten muss. Welch unglaubliche Herausforderung für ein lebensfrohes siebenjähriges Kind und für ihre Eltern und Geschwister! Welche Strapaze für die kleine Seele! Da – unmittelbar nach dem Unfall – berührte mich etwas stark:

Ich erinnerte mich, wie am Kinderbett wunderschön bebildert der **Psalm 23** hängt. Und der Psalm 91. Ja, die Eltern haben der 7- und der 4-jährigen Tochter diese beiden Psalme auswendig gelehrt!

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts fehlen, er weidet mich auf grünen Auen... und ob ich schon wandere im finsternen Tal, da fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich...“

Als wir alle mit der Familie „biberten“, als das Mädchen anfangs im künstlichen Koma lag, da wussten wir, dass diese Worte bereits im Unter- oder Halbbewusstsein in ihrem Herzen bereit liegen. Bereit zum „Befestigen“ ihrer Gedanken und Gefühle – weil sie weiss: „denn du bist bei mir“! Unter ihren ersten Worten nach dem Aufwachen war das Lied „I ha ne Freud e mim Härz, i ha ne Freud e mim Härz,... grad wäge Jesus“! Das löste Dankbarkeitstränen aus! Und das reichte, damit ich wusste, diese kleine Geschichte ist eine grosse, sie gehört auf diese Seite! Sie soll uns alle dazu ermutigen, Worte Gottes oder Lieder, die er selber in unsere Herzen spricht, dort durch Auswendiglernen tief einzuprägen – einzuprägen wie das Bild auf eine Münze!

Nicht vergessen dürfen wir hier, dass genau solche Schätze auch verfolgte Christen in Gefängnissen unglaublich durchtragen. Wenn das nicht Resilienz ist? Zusammen mit vielen Gebeten, die Freunde füreinander vor Gott bringen, baut dies unglaublich starke Wurzeln für unsere Seelen! Solche Wurzeln wünsche ich uns allen!

Herzlich

Susanne Kemmler
Kirchenpflegerin Ressort PR



Aus dem Gemeindeleben

Für Senioren

60+ Veranstaltung
Lieder von Mani Matter

Dienstag, 8. November, 14.30
Uhr im Kirchgemeindehaus

Andreas Aeschlimann interpretiert die Chansons von Mani Matter unverfälscht und zieht einen roten Faden von Lied zu Lied durch das Programm.

Morgenbesinnung

Jeden Mittwoch, 9.30 Uhr findet in der Alterssiedlung „Chreesegge“ eine Morgenbesinnung statt. Gäste von „auswärts“ sind herzlich willkommen.

- 02.11. Pfarrer H. A. Tanner
- 09.11. Seelsorger F. Krause
- 16.11. Pfarrerin N. Heggli
- 23.11. Pfarrer A. Wahlen
- 30.11. Seelsorger F. Krause

Kirchgemeindeversammlung

Bestimmen Sie mit!

Wir laden Sie herzlich am Sonntag, 27. November nach dem Gottesdienst zur Kirchgemeindeversammlung ein.

Stimmberechtigt sind alle Angehörigen der Kirchgemeinde ab dem 16. Altersjahr.

Die Traktandenliste, welche bereits im „Glogeturm“ Oktober veröffentlicht wurde, hat geändert. Alle weiteren Informationen sind weiterhin gültig.

Traktanden neu

1. Wahl der Stimmezähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 8. Juni 2022
3. Wahl der Rechnungsprüfungskommission
4. Voranschlag 2023
5. Varia
(Änderungen der Traktandenliste bleiben vorbehalten.)

Wir freuen uns, Sie an der Kirchgemeindeversammlung begrüßen zu dürfen.

Die Kirchenpflege

Kerzenziehen

Vom Samstag, 26. November bis Sonntag, 4. Dezember findet im Kindergarten Brunnmatt in Oberentfelden das Entfelder Kerzenziehen statt. Es können Bienenwachskerzen in beliebigen Grössen und Buntwachskerzen in mehreren Farben gezogen werden.

Montag bis Freitag
14.00 - 20.00 Uhr
Samstag und Sonntag
10.00 - 19.00 Uhr

Mit diesem Kerzenziehen verabschiedet sich der bisherige Vorstand und dankt Ihnen für die langjährige Unterstützung.

Gerne übergeben wir das Kerzenziehen in neue verantwortliche Hände. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei daratos@hispeed.ch.

Vielen Dank
Verein Kerzenziehen Entfelden
Andreas Daratos

Jubilare

92. Geburtstag

14.11. Kurt Gloor
Alterszentrum im
Zopf, Oberentfelden

24.11. Erna Stauffer
Alterszentrum Sunn-
matte, Kölliken

91. Geburtstag

10.11. Amalia Gloor
Roggenhausenstr. 33

90. Geburtstag

20.11. Marie Plieninger
Quellmattstrasse 30

80. Geburtstag

06.11. Hans Marquetant
Neufeldstrasse 18

09.11. Werner Hauri
Höhenweg 29

Herzliche Glückwünsche
zum Geburtstag!

„Den ganzen Tag über schätze mich, o grosser Gott, du Herrscher in den Höhen, du Herrscher in den Tiefen. Du allgegenwärtiger Gott, begleite mich durch den Tag, führe mich in der Nacht.“

Irischer Segenswunsch

Bitte melden Sie sich im Sekretariat, wenn Ihr Geburtstag nicht veröffentlicht werden soll.

Todesfall



am 28. September
Isabella Ruth Widmer-Vögeli,
90 Jahre alt, wohnhaft gewesen an der Weiherstrasse 4

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Johannes 8,12

Pfarrwahl

Die Pfarrwahlkommission ist nach wie vor tätig.

Die jeweils aktuellsten Informationen finden Sie im Schaukasten vor dem Kirchgemeindehaus und auf unserer Homepage www.ref-ue.ch.

Für die Pfarrwahlkommission
Barbara Karli

Monatsspruch

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süss und aus süss sauer machen!

Jesaja 5,20

Aus dem Gemeindeleben

Wahlen - Amtsperiode 2023 bis 2026 60+ Reise

Herzlichen Dank für Ihre Beteiligung an den kirchlichen Gesamterneuerungswahlen.

Aus der Kirchgemeinde haben sich 257 von 966 Stimmberechtigten an der Wahl beteiligt. Dies entspricht einer Stimmbeteiligung von 26,60 %. Alle angemeldeten Kandidatinnen und Kandidaten haben das absolute Mehr erreicht.

Für die Amtsperiode 2023 bis 2026 wurden folgende Personen gewählt:

In die Kirchenpflege: Barbara Karli (Präsidentin), Susanne Kemmler, Katharina Neumann, Daniel Reis und Joyce Wilson

Als Sozialdiakon: Raphael Moser

In die Synode: Yvonne Buchser und Caroline Wüst

Die Gewählten danken Ihnen für das ihnen ausgesprochene Vertrauen.

Für das Wahlbüro
Susanne Bolliger



Esstasche

Im Frühsommer haben wir als „Team Esstasche“ über unser Projekt informiert.

Seit Ende der Sommerferien wird unser Angebot noch reger genutzt: im August haben wir an den zwei Verteilterminen über 20 Taschen abgegeben!

Wir danken auf diesem Weg allen Sachspendern herzlich für ihr treues Geben. Um ergänzende Einkäufe (Aktionen, spezifische Lebensmittel) tätigen zu können, haben

wir einen neuen Fonds eröffnet. Spenden können Sie an:

IBAN
CH64 0076 1020 1126 0318 0
Vermerk 2036.08

Eine Spende ist auch via TWINT möglich.



Esstasche Ref. Kirche UE



Danke von Herzen
Nicole Küttel-Mesot

Bei wechselhaftem Wetter führen wir mit 72 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit dem Car auch durch das schöne Emmental. Trotz gelegentlichem Regen genossen wir die schöne Landschaft.

In Oberhofen angekommen, zeigte sich die Sonne in voller Pracht. Das vom Restaurant Niesenblick servierte Essen wurde von Allen sehr genossen. Der Hausberg von Thun, der Niesen, zeigte sich wolkenlos.

Gestärkt konnten wir die Weiterfahrt nach Habkern, oberhalb von Interlaken, in Angriff nehmen. Die Alhorn-Manufaktur erwartete uns bereits. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Die eine Gruppe erhielt eine interessante Einführung in den

Alhornbau und detaillierte Hintergrundinformationen über das Dorf. Die zweite Gruppe hörte einem Alhornbläser zu, wie er dem Instrument wundervolle Töne entlockte. Danach durften Blaswillige selber ins Horn blasen. Nach rund einer halben Stunde fand der Gruppenwechsel statt. Alle waren von der Führung und Darbietung sehr beeindruckt.

Weiter ging die Carfahrt über den Brünig-Pass nach Sachseln. Im hiesigen Restaurant Bahnhof wurde das Abendessen serviert. Die schlechten Wetterprognosen wurden mit viel Sonne überstrahlt. Wir freuen uns jetzt schon auf die Frühlingreise 2023.

Brigitte Arcaro



Aus dem Gemeindeleben

Mitarbeiter-Dankabend

Schon längere Zeit vor dem eigentlichen Anlass wurden wir, die freiwillig Mitarbeitenden und Angestellten der Kirchgemeinde, gluschtig gemacht. „Jetzt ist es dann so weit...wir können und dürfen euch wieder zu einem feinen Essen und einem gemeinschaftlichen Abend einladen...“ so die Kirchenpflege!

Mit einem Appetit anregenden Apéro wurden wir am 9. September im Foyer des Kirchgemeindehauses willkommen geheissen. Beim Degustieren, Anstossen und feine Häppchen Probieren fanden die ersten lebhaften Gespräche statt. Um halb acht dann der grosse Moment: Türöffnung in den Speisesaal und Platz nehmen an den liebevoll und künstlerisch dekorierten Tischen!

Schon bald wurde der festliche Schmaus serviert und das Geniessen des leckeren Mahls konnte beginnen. Auch während des Essens unterhielt man sich rege und tauschte sich aus.

Nun fehlte nur noch der „süsse“ Abschluss, das legendäre Dessertbuffet! Aber das musste erst noch verdient werden. Also, auf in den Kirchensaal! Da hiess es Gruppen bilden, hinsetzen und gut

zuhören, um die Spielanleitung nicht zu verpassen.

Hier eine Kostprobe davon, worüber unser Wissen getestet wurde:

- Welches Tier lieferte die Milch zur Herstellung der ersten Schokolade? (Esel)
- Welches ist die bekannteste Missions-Gesellschaft, die in der Bibelübersetzung tätig ist? (Wycliff Gesellschaft)
- Wer wird „der Architekt des Wandels“ genannt? (Der kürzlich verstorbene Michail Gorbatschow.)

Jung und Alt beteiligte sich eifrig und aktiv am intensiven Studieren, Werweisen und Diskutieren, im Unterstützen oder Verwerfen von Vorschlägen. Die Spannung und der Ehrgeiz stiegen, schliesslich wollte man doch einen der begehrten Preise gewinnen...!

Nach diesem kräfteaubenden Einsatz erfreuten wir uns an den vielen süssen Leckereien, die für uns bereitstanden!

An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an das Vorbereitungs-team, die Kirchenpflege und alle Helfer! Es war ein gelungener Abend mit einem interessanten Quiz – und die Tische waren eine Augenweide!

Margrit Sutter

Aktion Weihnachtspäckli

Helfen auch Sie mit!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben die Jugendlichen unserer Gemeinde bereits über 30 Weihnachtsgeschenke verpackt. Diese Geschenke sind für Kinder in Osteuropa, welche in Verhältnissen leben, die es ihren Familien verunmöglichen, Weihnachtsgeschenke für ihre Nächsten zu kaufen. So würden diese Kinder leer ausgehen. In grossen Lastwagen und mit zehntausenden weiteren Geschenken werden auch die Weihnachtspäckli aus Unterentfelden ihren Weg nach Osteuropa antreten und das Fest der Liebe verkünden.

Damit noch mehr Kinder beschenkt werden können, lade ich Sie ein mitzuhelfen: Im Kirchgemeindehaus vor dem Sekretariat liegen leere

Kartonschachteln und Einkaufslisten bereit. Nehmen Sie nach einem Gottesdienst, einem Besuch im Sekretariat oder nach Terminvereinbarung (raphael.moser@refue.ch) eine oder mehrere Schachteln und Einkaufslisten mit. Befüllen Sie das Päckli, packen Sie dieses mit Liebe und Herzblut ein und legen es bis am Mittwoch, 23. November zu all den anderen Weihnachtspäckli im Kirchgemeindehaus. So werden die Geschenke pünktlich zu Weihnachten bei den Beschenkten eintreffen. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite weihnachtspaeckli.ch.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön für Ihre Mithilfe und Grosszügigkeit.

*Raphael Moser
Sozialdiakon*



Aus dem Gemeindeleben

Ökumenischer Betttagsgottesdienst

Am diesjährigen ökumenischen Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag lud die Katholische Kirche St. Martin als Gastgeberin ein. Die Feier wurde gestaltet von Samuel und Ana Behloul, Katholische Kirchgemeinde Entfelden, Noemi Heggli, Reformierte Kirchgemeinde Oberentfelden, Res Tanner, Reformierte Kirchgemeinde Unterentfelden und Michael Aziz, Syrisch-Orthodoxe Gemeinde. Die Einladung war breit gestreut worden und eine grosse Schar füllte den Kirchenraum St. Martin. Wie schön, konnte der Festtag in diesem grossen Kreis gefeiert werden! Die zahlreich erschienenen Kinder machten sich nach der Begrüssung durch Samuel Behloul, und nachdem sie während dem ersten Lied die Kerzen in der Sandschale angezündet haben, mit ihren Katechetinnen Angela Farano, Pascale Lenzin, Pina Mele und Raffaella Santoro zu einer separaten Feier im Unterge-

schoss auf, um dann zum Vaterunser mit vielen gebastelten Schweizer Fähnchen wieder zu der Gemeinde zurückzukehren.

Für Noemi Heggli war es nicht der erste Anlass in Entfelden, aber der erste Auftritt in der Kirche St. Martin. Erst im September hat sie das Pfarramt in der Reformierten Kirchgemeinde Oberentfelden angetreten, schön, gab sie uns in der Predigt die Möglichkeit, sie etwas näher kennenzulernen.

In der Lesung des Lukas-Evangelium, Kap. 17, Vers 11-19, wird von den zehn Aussätzigen berichtet, die von Jesus geheilt werden. Nur ein Einziger von ihnen kehrt zu Jesus zurück, um ihm zu danken. In ihrer Predigt führte uns Noemi Heggli alsdann über das Zitat von Wilhelm Busch „*Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt, kriegt augenblicklich Junge*“ an die Bedeutung der Dankbarkeit heran. Sie stellt die Frage, warum das Gefühl der Sehnsucht uns

immer stärker dominiert als das Gefühl der Dankbarkeit. Dankbarkeit hält meist nur kurz an – sogleich kommt uns ein neuer Wunsch, eine neue Sehnsucht in den Sinn. Noemi Heggli sprach über die Wichtigkeit der Dankbarkeit und wandelt zum Schluss das Zitat Buschs wie folgt ab: „*Ein jeder Dank, wenn er ergeht, kriegt augenblicklich Junge*.“ Der Glaube fängt bei der Hoffnung und der Bitte an, bleibt aber klein, wenn die Dankbarkeit nicht dazukommt. So endet die Predigt mit einigen Augenblicken der Stille, die den Gottesdienstbesuchenden die Möglichkeit gibt, innerlich für alles zu danken, was gut ist in ihrem Leben – und auch für das, was uns vielleicht gerade nicht so gefällt.

Die Schülerinnen und Schüler von Ana Behloul haben in ihren Fürbitten den Gedanken der Dankbarkeit aufgenommen und ihn auch bildlich dargestellt.

Die musikalische Gestal-

tung des Gottesdienstes erfolgte durch den Kirchenchor St. Martin, der erstmals unter der Leitung von Lukas Sehr auftrat.

Das Angebot des Apéros im Nachgang zum Gottesdienst wurde äusserst rege genutzt – vielleicht konnten ob des Ansturms nicht alle Bäuche restlos gefüllt werden. Umso schöner war es, dass alle Speisen sehr geschätzt wurden, und gerade auch die syrischen Spezialitäten wie auch die Kuchenspenden sehr begehrt waren. Viele nutzten die Zeit für einen persönlichen Austausch, es fanden rege Gespräche und schöne Begegnungen statt – eine gute Gelegenheit, sich in Dankbarkeit zu üben! Ein besonderes Dankeschön geht an die Kirche St. Martin für die Gastfreundschaft und an alle Helferinnen und Helfer, die vor, während und nach dem Anlass für einen reibungslosen Ablauf besorgt waren.

Luzia Jäger



Aus dem Gemeindeleben

Brückenbauerinnen und Brückenbauer am Werk

Es gibt ganz einfache Brücken wie ein Baumstamm, der über einen Bach gelegt wird, aber auch sehr prunkvolle Brücken, die von Lastwagen und Zügen befahren werden. Eines haben aber alle Brücken gemeinsam – sie haben das Ziel, Verbindung zu schaffen. Sie verbinden Menschen und Wirtschaftsräume und ermöglichen so ein Miteinander. Das gleiche Ziel hat die Jugendarbeit: Verbindungen zu schaffen – Brücken zu bauen.

So kam es, dass der Leiterinnen- und Leitertag des Let's go unter dem Motto „Brückenbau“ stand. In der Jugendarbeit verfolgen wir das Ziel, Brücken in vier Richtungen zu bauen – oder besser, die Jugendlichen zu unterstützen, ihre Brücken in vier Richtungen zu bauen.

Richtung 1: Die Brücke zu sich selbst. In der Pubertät und beim Erwachsenwerden fällt es schwer, eine Brücke zu sich selbst zu haben. Der Körper verändert sich und die ei-

genen Hormone spielen verrückt. Hier gilt es, sich selbst wieder neu zu verstehen und lieben zu lernen.

Richtung 2: Die Brücke zu meinen Mitmenschen. Die Entwicklungspsychologie zeigt, wie wichtig die Adoleszenzphase für die Entwicklung von festen und beständigen Beziehungen ist. Doch auch Freundschaften und Liebesbeziehungen müssen gelernt und geübt werden. Jugendarbeit hilft, diese wichtigen Entwicklungsschritte zu machen.

Richtung 3: Die Brücke zu Gott. Die dritte Richtung macht die kirchliche Jugendarbeit einzigartig. Jugendliche werden an der Hand genommen, um ihren persönlichen Glauben zu entwickeln und ihre Gottesbeziehung zu formen. Oft entsteht dabei eine lebendige Beziehung zu Jesus und damit eine Brücke.

Richtung 4: Die Brücke zur Welt und Umwelt. Als Lebewesen auf dem Planeten Erde wissen wir, wie entscheidend

unsere Umwelt ist. Würden der Sauerstoffanteil, die Temperatur oder die Gravitation sich ändern, das Leben auf der Welt wäre nicht mehr möglich. So gilt es auch zur Umwelt – oder christlich ausgedrückt zur Schöpfung – eine Brücke zu schlagen und mit ihr in Beziehung zu treten.

Am Leiterinnen- und Leitertag kamen diese Punkte zur Sprache. Als Einstieg in den Tag bekam das Leitungsteam die Aufgabe, aus Spaghettis und Marshmallows eine tragende Brücke zu bauen. Nach einigen ratlosen Blicken kamen je länger desto mehr gute Ideen auf. Am Ende stand da eine beachtliche Brücke auf dem Tischtennistisch. Anschliessend ging es kreativ-visionär weiter. Was sind die Träume der Einzelnen aus dem Team? Wie stellen sie sich das Let's go der Zukunft vor und was für Leiter und Leiterinnen möchten sie gerne sein? Zu diesen Fragen er-

stellte jedes Einzelne eine Bild- und Textcollage. Diese zieren nun den Jugendraum und laden zum Verweilen, Studieren und sich inspirieren lassen ein.

Brücken müssen aber vor allem eines: Tragen. Je neuer und behelfsmässiger eine Brücke ist, desto mehr Vertrauen und Mut braucht es, diese zu begehen. Unser Vertrauen testeten und trainierten wir gleich in der Praxis und besuchten am Nachmittag einen Hochseilpark. Hoch über dem Boden, gesichert nur mit einem dünnen Seil, wurde das Vertrauen auf die Probe gestellt. So haben wir selbst erlebt, wie es den Jugendlichen mit ihren Lebensbrücken geht: Es mag rütteln und schütteln, herausfordernd oder gar überfordernd sein, aber am Ende, mit den richtigen Menschen an der Seite und dem Vertrauen auf Gott, ist jedes Hindernis zu meistern.

*Raphael Moser
Sozialdiakon*



Gottesdienste

Sonntag, 06.11.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Reformations-sonntag mit Abendmahl mit Pfarrer Hans Andreas Tanner Kantonalkollekte: Protestantische Solidarität CH
Sonntag, 13.11.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Andrea Allemann Kollekte: Open Doors
Sonntag, 20.11.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfarrer Hans Andreas Tanner Kollekte: Ja zum Leben
Sonntag, 27.11.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl mit Pfarrer Hans Andreas Tanner Kollekte: Spenderkreis Jugendarbeit in der Kirchgemeinde anschliessend Kirchgemeindeversammlung, es wird eine Kinderbetreuung angeboten

Kirchenkaffee: 6., 13., 20 und 27. November

TWINT

Gerne dürfen Sie für Kollekten-überweisungen nebenstehenden QR-Code scannen.



GD Kollekte Ref. KG UE



Kirche am Werktag

Kinderchor „Sinai“ Montag, 7., 14., 21. und 28. November, 16.30 bis 17.15 Uhr im Kirchgemeindehaus	Tankstell Samstag, 19. November, 19.00 Uhr Lobpreisabend für die ganze Familie
Bibelsegruppe Dienstag, 1., 8., 15., 22. und 29. November, 10.00 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus	„Jugendarbeit“ Let's go, Let's go young, Let's go next, We are Church Angebote und Daten stehen auf unserer Homepage.
EssPunkt Dienstag, 1., 15. und 29. November, 12.00 bis 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus	Moms in Prayer (MiP) Susanne Kemmler 062 558 60 56
Handarbeitsclub / neue Zeit Mittwoch, 2., 9., 16., 23. und 30. November, 15.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus	Hauskreise Sabrina und Daniel Solenthaler 079 818 82 76
Kreis der Stille Mittwoch, 23. November, 19.30 bis ca. 21.15 Uhr im Kirchgemeindehaus, Leitung Ann Krauss, Anmeldung erforderlich	
Kaffeestube Donnerstag, 3., 10., 17. und 24. November, 9.00 bis 10.30 Uhr im Kirchgemeindehaus	
Gebet für unser Dorf Donnerstag, 17. November, 18.15 bis 19.00 Uhr im Kirchensaal	
Filmabend für Frauen Donnerstag, 24. November, 19.30 Uhr, für Frauen jeden Alters, im Kirchgemeindehaus	
„zäme neuland entdecke“ Samstag, 26. November, 14.00 bis 22.00 Uhr in der Reformierten Kirche Unterentfelden, für alle ab der fünften Klasse	
Fiire mit de Chliine Freitag, 25. November, 15.30 Uhr im Kirchensaal: Kindergottesdienst für Kinder in Begleitung von Erwachsenen; anschliessend Basteln und Spielen	
Fiire mit de Grosse Freitag, 25. November, 15.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, für Kinder ab der dritten Klasse	

Kontakt

Sekretariat
Susanne Bolliger
062 723 76 84
susanne.bolliger@ref-ue.ch
Mo., Di. und Do. 09.00 - 11.00 Uhr

Pfarramt
Pfarrer Hans Andreas Tanner
078 802 43 90
hansandreas.tanner@ref-ue.ch

Weitere Kontakte entnehmen Sie bitte unserer Homepage
<https://www.ref-ue.ch>

Spendenkonto

Kirchgemeinde Unterentfelden
AKB Aarau
IBAN
CH64 0076 1020 1126 0318 0

Impressum

Herausgeber: Reformierte Kirche Unterentfelden, Hauptstrasse 19
Redaktion: Susanne Bolliger, Moni Zobrist
Bildnachweis
Seite 3: Ivano Arcaro
Seite 5: Kurt Geisseler